



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
20.05.2016

### **Das „Büro für Rückkehrhilfen“ hilft – wem, wie, mit welchen Mitteln?**

Seit 1996 unterhält die Landeshauptstadt München ein „Büro für Rückkehrhilfen“, das laut Darstellung auf dem offiziellen Stadtportal „bisher über 13.000 Migrantinnen und Migranten bei der Rückkehr und dauerhaften Reintegration in ihre Heimat unterstützt [hat]. Die Rückkehrhilfe ist eine freiwillige Leistung der Stadt München.“ (Quelle: [http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Wohnungsamt/rueckkehrhilfen/Buero\\_fuer\\_Rueckkehrhilfen.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Wohnungsamt/rueckkehrhilfen/Buero_fuer_Rueckkehrhilfen.html); zul. aufgerufen: 20.05.2016, 02.51 Uhr; KR). Laut einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom 17.05. unterstützt das Büro rückkehrwillige Ausländer bei der Rückreise in ihre Heimat, aber auch bei der Existenzgründung und mit „Startgeld für den Neuanfang“ (zit. nach: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/begleiten-statt-abschieben-helfen-wenn-fluechtlinge-zurueck-in-die-heimat-wollen-1.2995260-2>; zul. aufgerufen: 20.05.2016, 02.55 Uhr; KR). Dem Büro stehen laut SZ jährlich 50.000 Euro zur Verfügung; mit dem Budget seien „drei Hilfsprojekte in Rückkehrländern“ unterstützt worden. Durch die Rückkehrförderung seien allein im vergangenen Jahr „nebenbei mehr als 1,4 Millionen Euro an Sozialleistungen gespart“ worden (ebd.). – Es stellen sich Fragen.

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie viele und welche Projekte konkret unterstützte das städtische Büro für Rückkehrhilfen mit welchem jeweiligen Mittelansatz in den letzten fünf Jahren, also seit Jahresbeginn 2011?
2. Zahlungen in welcher Höhe wurden im Rahmen der Projektarbeit des Büros für Rückkehrhilfen in den letzten fünf Jahren unmittelbar ins Ausland transferiert, z.B. für Existenzgründungen? In welche Länder wurden Zahlungen transferiert?
3. In wie vielen Fällen konnten in den letzten fünf Jahren rückkehrwillige „Menschen kostenlos in ihr Heimatland gebracht werden“ (SZ)?

b.w.

4. Wie errechnen sich die laut SZ „mehr als 1,4 Millionen Euro an Sozialleistungen“, die durch die Arbeit des Büros für Rückkehrhilfen angeblich eingespart werden konnten?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter  
Stadtrat